

Andrang von Sparern vor der Sparkasse der Stadt Berlin am Mühlendamm (16. Juli 1931)

Kurzbeschreibung

Trotz eines Moratoriums auf die Reparationszahlungen und anderer Bemühungen, die deutschen Banken und Kreditinstitute zu stabilisieren, steigerte sich das Misstrauen der Sparer im Juli 1931 zur Panik. Die Regierung versuchte, den Geldabfluss einzudämmen, indem sie die Schließung der Banken anordnete und bei der Geldabhebung Obergrenzen setzte. Innerhalb von fünf Tagen verschwand jedoch ein Fünftel der zirkulierenden deutschen Währung aus den Banken und wurde unter Matratzen oder anderweitig gehortet.

Quelle



bpk, Schmidt-Krimm, 30011693, 1931, 16. Juli 1931, Zur Wiedereröffnung der deutschen Geldwirtschaft herrscht großer Andrang vor der Städtischen Sparkasse am Mühlendamm

Quelle: bpk-Bildagentur, Bildnummer 30011693. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz

Empfohlene Zitation: Andrang von Sparern vor der Sparkasse der Stadt Berlin am Mühlendamm (16. Juli 1931), veröffentlicht in: German History in Documents and Images, <https://germanhistorydocs.org/de/die-weimarer-republik-1918-1933/ghdi:image-4107> [16.03.2026].